



Reinheim hat was

Behindert ist man nicht – behindert wird man

Mit diesem Slogan hat die Aktion Mensch vor wenigen Jahren für ihre Sache geworben – und ehrlich gesagt habe ich ihn damals nicht verstanden. Was soll das denn bedeuten und vor allem wer behindert hier wen?

Behindert wird man. Das stimmt für viele von uns. Denn wie schnell ist doch manchmal die Gesundheit verloren – sei es durch einen Unfall, eine Krankheit oder die Gebrechlichkeit im hohen Alter. Irgendwann haben die meisten von uns ein Handicap. Bei weitem nicht alle werden damit geboren.

Behindert wird man auch als Mensch mit Behinderung, z.B. im Rollstuhl, als Gehbehinderter, Blinder oder Gehörloser. Aus wie vielen Barrieren besteht dann plötzlich die Welt, wie oft wird man tatsächlich im Fortkommen behindert und kann man sein Ziel nicht erreichen.

Reinheim hat was

Reinheim hat eine Bevölkerung, die seit Jahrzehnten die Arbeit für Menschen mit Behinderung intensiv und großzügig unterstützt. Allein die Hilfe, die die Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte auf vielfältige Art und Weise seit mehr als 30 Jahren erfährt, ist beeindruckend. Nicht jede Stadt kann von sich behaupten, einen nur von Ehrenamtlichen betriebenen Behinderten- und Seniorenfahrdienst zu haben. Das Bürgerfest im Stadtpark, von den Reinheimern „Behindertenfest“ genannt, kann nur stattfinden, weil die Bürgergemeinschaft von den

Bürgerinnen und Bürgern Reinheims in immer wieder erstaunlichem Umfang Hilfe erfährt. Das ganze Jahr über wird Solidarität ernst genommen und gelebt, gespendet, Schlüssel und Autos verwaltet, geholfen auf jede erdenkliche Art und Weise. Darauf kann Reinheim sehr stolz sein.

Reinheim hat neben der Bürgergemeinschaft auch andere Organisationen für Menschen mit Behinderung, darunter verschiedene Selbsthilfegruppen, die wir ein anderes Mal vorstellen werden, weil der Platz auf dieser Seite dafür nicht ausreichen würde.

Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte e.V.

Seit mehr als 30 Jahren setzen sich die Mitglieder der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte dafür ein, dass Menschen mit Handicap geholfen wird. Sei es, wenn es um die konkrete Hilfe in einer schweren Lebenssituation geht, sei es durch den Behinderten- und Seniorenfahrdienst, die Behindertengymnastik oder einfach nur durch gesellige Veranstaltungen: Die Bürgergemeinschaft arbeitet dafür, dass auch Menschen mit Handicap am normalen Leben teilhaben können. Und mehr noch: Die Aktivgruppe „Rolli-Reporter“ weist immer wieder auf Barrieren hin, die beseitigt werden müssen – und würdigt vorbildlichen Einsatz in diesem Bereich. Oder sie beseitigt die Barrieren einfach selbst: Beispielsweise durch geeignete Rampen, die Stufen verschwinden lassen. Ebenfalls Teil der Bürgergemeinschaft ist die Selbsthilfegruppe „Seltene Krankheiten“.

Gehörlosen-Ortsbund Reinheim und Odenwaldkreis e.V.

Auch der Gehörlosen-Ortsbund Reinheim und Odenwaldkreis e.V. hat seinen Sitz in unserer Stadt. Seine Ziele und Aktivitäten erklären sich von selbst. Gehörlose sind meist auch hinsichtlich des Spracherwerbs beeinträchtigt, können sie doch nicht durchs Hören lernen, wie etwas ausgesprochen wird. Das ist besonders in der Kindheit und der Zeit der Ausbildung nachteilig. Auch ist es das ganze Leben schwieriger, Informationen zu bekommen, denn Radio und Fernseher

scheiden fast immer aus. Gut (nicht nur für Gehörlose), dass es das Fax, Zeitungen und das Internet gibt. In der Regel ein Mal im Monat Samstags findet in der Dreifaltigkeitskirche ein Gehörlosen-Gottesdienst statt, dem sich im Reinheimer Hofgut ein geselliger Meinungsaustausch anschließt.

Nieder-Ramstädter Diakonie, Wohnverbund Reinheim

Seit seiner Gründung vor rund acht Jahren ermöglicht der Wohnverbund Reinheim, Menschen mit geistiger Behinderung mit unterschiedlichen Unterstützungs- und Assistenzangeboten, mitten in unserer Gesellschaft zu leben. So wird eine individuelle Lebensführung, aber auch gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Der Wohnverbund Reinheim befindet sich derzeit in Aufbau. Es werden in den kommenden Jahren noch weitere Wohnangebote dazu kommen.

Das Angebot „Wohnen in Gemeinschaft“ soll ein Zuhause schaffen, in dem man sich wohl fühlen kann. Um den sehr unterschiedlichen Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen zu entsprechen und eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Lebenssituation bieten zu können, werden in Reinheim verschiedene Wohnmöglichkeiten angeboten. Den Menschen mit Behinderung soll weitgehende Selbstbestimmung ermöglicht werden. Sie werden durch qualifiziertes Fachpersonal individuell begleitet, unterstützt, gefördert und gepflegt.

Im Erdgeschoss des Gebäudes in der Georgenstraße 9 befindet sich eine Begegnungsstätte, die dem Wohnverbund einerseits als Büro und Informationszentrale dient. Andererseits finden hier auch regelmäßig Freizeitprogramme in den beiden Gemeinschaftsräumen statt. Auch für persönliche Beratungsgespräche bieten die Räume der Begegnungsstätte einen idealen Rahmen.

Das „Betreute Wohnen“ ist auf ambulante Unterstützung ausgerichtet. Wer allein, mit Partner und/oder Kindern in der eigenen Wohnung lebt, entscheidet gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern des Wohnverbundes, welche Assistenzangebote genutzt werden. Dabei reicht die Unterstützung von der Haushaltsführung über die Freizeitgestaltung oder die Rege-

lung finanzieller Angelegenheiten bis hin zur Begleitung zu Ämtern und Ärzten.

Caritasverband Darmstadt e.V., Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Jeder vierte Deutsche ist mindestens einmal in seinem Leben mit einer Depression, Schizophrenie, Panik- oder Angststörung belastet. Menschen in psychosozialen Krisen, hervorgerufen z. B. durch Arbeitslosigkeit, Mobbing, eine längere körperliche Erkrankung oder familiäre Umstände, neigen außerdem deutlich häufiger zu Selbsttötung. Während die meisten körperlichen Erkrankungen heute weitgehend gesellschaftsfähig sind, werden psychisch Erkrankte häufig immer noch im Alltag ausgegrenzt und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Die Beziehungen zu Familie, Freunden und dem Arbeitsumfeld sind oft massiv belastet. Die frühe Erkennung der psychischen Erkrankung und die kompetente Behandlung

und Betreuung der erkrankten Menschen sind sehr wichtig, um ihre seelische Gesundheit wiederherzustellen und sie für das Leben in der Gesellschaft zu stärken.

Dafür erhalten sie und die Angehörigen oder auch Menschen in kurzzeitigen Lebenskrisen im Gemeindepsychiatrischen Zentrum der Caritas in Reinheim entsprechende Hilfe. Durch die wohnortnahe ambulante Beratung und Betreuung dort wird eine gute Versorgung von psychisch kranken Menschen außerhalb der großen psychiatrischen Einrichtungen gewährleistet.

Caritasverband Darmstadt e.V.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Darmstädter Straße 55
64354 Reinheim
Telefon: 06162 - 80 98 50
Telefax: 06162 - 80 95 20
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de
www.caritas-darmstadt.de/reinheim/
gemeindepsychiatrisches-zentrum.html

Reinheimer Bürgerfest im Stadtpark

Sommerfest der Bürgergemeinschaft

So., 18.05.2014, 14 Uhr

Schirmherr: Dr. Jens Zimmermann MdB

Buntes Unterhaltungsprogramm

Kinderprogramm

Karussell

Flohmarkt

Eintritt frei

Kaffee und Kuchen

Internat. Speisen

Gegrilltes

Fassbier

Weinstand

Alkoholfreie Getränke

Hüpfburg

Große Tombola

Es lädt ein: Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte e.V.

Zeilhard/Georgenhausen

Spachbrücken

Reinheim

Ueberau

REINHEIM

Gemeinsam. Stark. Besser.

Verein zur Stärkung und Förderung des Standorts Reinheim e.V.

Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte e.V.

Kirchstraße 24
Telefon: 06162 - 82 443
buergergemeinschaft@gmail.com
www.buergergemeinschaft.eu

Gehörlosen-Ortsbund Reinheim und Odenwaldkreis e.V.

Silvia Schmidt
Hahnerstr. 74
Telefax: 06162 - 83189
Silvia1962@gmx.net
www.buergergemeinschaft.eu

NRD – Wohnverbund Reinheim

Georgenstraße 9
Telefon: 06162 - 801 727
Ansprechpartnerin:
Bettina Grünwald, Leiterin